

Fraktionsantrag	Vorlagen-Nr.: VO/7398/2020
	Status: öffentlich
	Datum: 06.05.2020
Antragstellende Fraktion/en: Marburger Linke	

Beratungsfolge:		
Gremium	Zuständigkeit	Sitzung ist
Magistrat	Stellungnahme	Nichtöffentlich
Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Bäder	Vorberatung	Öffentlich
Stadtverordnetenversammlung	Entscheidung	Öffentlich

Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Aufnahme Reinhard Kühnls auf die Gedenktafeln

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, an den Gedenktafeln auf dem Friedhof in der Ockershäuser Allee und an der Hohen Leuchte Reinhard Kühnl (1936-2014) aufzunehmen.

Begründung:

Der Politikwissenschaftler Reinhard Kühnl gehört sicherlich zu den bedeutenden Marburger Bürgerinnen und Bürger.

Der sich weit über die Stadtgrenzen hinaus einen Namen machte, 1936 in Schönwerth (Tschechoslowakei) geboren, studierte er in Marburg und Wien Geschichte, Soziologie, Politikwissenschaft und Germanistik. Er wurde ein Schüler Wolfgang Abendroths. Mit seiner Dissertation von 1965, „Die nationalsozialistische Linke 1925 – 1930“, schrieb er sich sofort in die erste Reihe der damals noch jungen Faschismusforschung. 1967 erschien „Die NPD – Struktur, Programm und Ideologie einer neofaschistischen Partei“. Nach seiner Habilitation wurde er 1971 Professor für Politikwissenschaft in Marburg. Auf Einladung seines Freundes Walter Grab bekleidete er 1973 eine Gastprofessur in Tel Aviv. In den folgenden Jahrzehnten entfaltete Reinhard Kühnl eine sehr fruchtbare wissenschaftliche und publizistische Tätigkeit. Sein Buch „Formen bürgerlicher Herrschaft: Liberalismus – Faschismus“ erreichte von 1971 bis 1990 zahlreiche hohe Auflagen. Eine ähnlich große Wirkung erzielte seine Gesamtdarstellung der Faschismustheorien. Reinhard Kühnls Bücher wurden in 14 Sprachen übersetzt.

Schwerpunkt seiner Forschungen und seiner Lehre blieben Ursachen und Geschichte des Faschismus. In der Praxis wurde er so zum Mitstreiter in den Kämpfen der Friedensbewegung und im Bemühen um Verteidigung und Erweiterung der Demokratie.

Tanja Bauder-Wöhr **Renate Bastian** **Roland Böhm**
Henning Köster-Sollwedel **Miguel Sanches Arvelo** **Jan Schalauske** **Inge Sturm**

